


FEBRUAR & MÄRZ 2024



Alles, was ihr tut,  
geschehe in Liebe.

1. Korinther 16,14

IMPULSE • EINBLICKE • AUSBLICKE

# GEMEINDEBRIEF

Wochenende für  
Baumeister

Seite 3

Die Weisen aus dem  
Morgenland

Seite 6

Word-Life-  
Balance

Seite 9

**„Da befahl der König: Tötet den Säugling nicht, sondern gebt ihn der Frau, die ihn um jeden Preis am Leben erhalten will, denn sie ist die Mutter!“ 1. Könige 3, 27**

*Helmut Chr. Gohr*

Liebe Leserin, lieber Leser!

Dieses Urteil machte damals in ganz Israel eine überaus schnelle Runde, denn Salomo hat mit seiner Entscheidung einem unschuldigen Säugling das Weiterleben ermöglicht. Aber was war eigentlich vor 3000 Jahren im Heiligen Land passiert? In der überlieferten Geschichte (1. Kön.3,16 – 28) von Betrug, Hass und Verleumdung, ging es um ein totes und ein neugeborenes Baby. Zwei Mütter haben sich um das noch lebende Kind gestritten, das Tote wollten beide nicht haben. Sogar vor dem Richterstuhl des Königs behaupteten beide Frauen, die jeweils richtige Mutter zu sein. Wer aber war die wirkliche Mutter des noch lebenden Kindes? Zeugen gab es keine, auch keinen Mann, der sie vor Gericht hätte vertreten können. So war die Grundlage für ein gerechtes Urteil durch den König fast unmöglich. Also entschied er, dass noch lebende Kind durch das Schwert zu teilen und jeder Frau jeweils ein halbes Kind zu geben. Diese Entscheidung aber wollte die leibliche Mutter nicht zulassen. Damit nun ihr Kind zukünftig weiterleben konnte, verzichtete sie aus Liebe ganz auf ihr eigenes Kind.

Nur gut, dass der König den beiden streitenden Frauen genau zugehört hatte, die wahre Mutter erkannte und das Urteil rückgängig machte. **„Tötet den Säugling nicht, sondern gebt ihn der Frau, ... denn sie ist die Mutter.“**

Salomo war in der Geschichte Israels ein durchaus angesehener König. Das Land erlebte unter seiner Herrschaft eine beachtliche wirtschaftliche Blütezeit, er baute den Jerusalemer Tempel und zeichnete sich vor allem als Friedenskönig aus. Nach seinem Tod allerdings zerbrach das Großreich seines Vaters David sehr bald in ein Nord- und Südreich. Der

Nachwelt hinterließ er den großen Schatz von über 3000 Sprüchen und 1000 Liedern.

Der Name Salomo übrigens bedeutet Friede (Schalom). Weil er sich in allen seinen Entscheidungen immer wieder bemüht hat, auf Weisheit und Liebe zu setzen, hat er auch in unserem Fall ein sprichwörtlich **„salomonisches Urteil“** gefällt und so der Mutter ihr über alles geliebte Kind zurückgegeben.

Wie wirkt dieses Urteil auf uns? Wünschen wir uns in unserer überaus friedlosen Zeit nicht auch oft Menschen, Politiker, Entscheidungsträger, die uns durch ihr Handeln nachhaltig Ruhe und Frieden zurückgeben. Dass endlich Frieden wird in Israel und Gaza, in der Ukraine und an den vielen anderen Orten in der Welt. Damit alle Menschen sich satt essen können, Frauen und Kinder die gleichen Rechte wie alle anderen Menschen haben und unsere Umwelt nicht weiter sinnlos zerstört wird. Nur so werden unsere Kinder und Enkel auch zukünftig in Glück und Frieden auf dieser unserer Welt weiterleben können. **„Mit jedem geborenen Kind wird Leben in die Zukunft getragen. Gleichzeitig ist es ein Zeichen dafür, dass Gott sein Vertrauen in uns Menschen noch nicht verloren hat.“** (Rabindranath Tagore)

Wenn wir diesen Gemeindebrief lesen, durchleben wir bereits die Passions- und Osterzeit. Das Fest, an dem Gott aus Liebe zu uns Menschen seinen Sohn Jesus Christus am Kreuz sterben ließ, damit wir Leben haben.

Im Leben kommt es immer auf die Liebe an. Die Liebe der Mutter zu ihrem Kind, die Liebe Gottes zu uns Menschen, **„Alles, was ihr tut, geschehe aus Liebe“** (1. Kor. 16,14), so heißt es auch in der diesjährigen Jahreslosung.

Lassen wir uns also herausfordern, mutig aufeinander zuzugehen, allen Streit beizulegen, einander zu vergeben, füreinander zu beten und untereinander Liebe zu üben. Weil Gott sein Vertrauen in uns Menschen noch nicht verloren hat, dürfen wir uns alle auf ein gutes neues Jahr 2024 freuen.



## LEGO®-Bautage: Ein unvergessliches Wochenende für viele kleine und große Baumeister

*Philipp Spies*

Können wir es schaffen, an nur einem Wochenende eine Stadt aus tausenden von LEGO®-Steinen in den Räumlichkeiten unserer Gemeinde zu errichten? Die

eindeutige Antwort lautet JA, wir haben es geschafft – mit ganz viel Freude, Trubel und Baueifer!

Vom 24.-26. November verwandelte sich unser Gottesdienstraum in ein Paradies für kleine und große Baumeister! Dies war nur möglich, da wir uns die LEGO®-Steine von der Baptistengemeinde in Rostock ausleihen konnten! Wie gut, dass es dieses Angebot gibt!

Natürlich waren unsere „Gemeindekinder“ am Start, aber wofür wir Gott besonders danken, ist, dass sich so viele Eltern mit ihren Kindern haben einladen lassen, die zum ersten Mal in die Goethestraße 32 kamen.

Insbesondere am Samstag herrschte ein reges, kreatives Treiben – da wurden beispielsweise wunderschöne Häuser und tierische Bewohner nach Anleitung gebaut, städtische Grünanlagen errichtet, und ganz ohne Anleitung entstanden Wolkenkratzer, Boote und andere Fahrzeuge.



Für das leibliche Wohl war am Samstag ebenfalls gesorgt – ein großes DANKESCHÖN insbesondere an Gisela und Gerda für die vorzüglichen Nudelgerichte!

Nur Gott weiß, welche guten Samen an diesem Wochenende gesät worden sind – sei es durch die Lieder, die wir zusammen über den

größten Baumeister gesungen haben, das Tischgebet vor dem Mittagessen, den Familiengottesdienst am Sonntag mit der feierlichen Einweihung der Stadt oder einfach durch die guten Gespräche und die segensreiche Gemeinschaft beim Bauen.

Eines ist gewiss – wir dürfen sicher sein, dass Gott sich über alle kleinen und auch großen Baumeister an diesem Wochenende sehr gefreut hat!

Für alle, die diese LEGO®-Bautage geplant und an dem Wochenende dabei waren, steht fest, dass weitere LEGO®-Bautage in unserer Gemeinde folgen werden!

Bist du nächstes Mal auch dabei?



Die vielen bunten Steine mussten aus Rostock geholt und auch wieder hingebacht werden: Ein- und Ausladen sowie den Transport haben die Zahrener für uns gemacht! Danke dafür!

## Ein Kamel im Schnee

*Grit Hoflehner*

Um Lebkuchenbergen, Weihnachtsmusikgedudel und Geschenkekauferei auch in diesem Jahr die Weihnachtsgeschichte entgegenzusetzen, haben wir im Vorgarten unseres Gemeindehauses wieder die lebensgroße Krippe aufgebaut. Diesmal war auch ein Engel dabei, die ganze Hirtenszene



musste neu dargestellt werden und die Sterndeuter konnten mit neuem Kopfschmuck und Kamel anreisen. Wir sind dankbar, dass es diesmal keine Beschädigungen oder Diebstahl gab! Lediglich ein Orkan hat uns dazu gezwungen einige Figuren schon etwas früher abzubauen.



## Adventsfeier mit Besuch der Weisen aus dem Morgenland

*Grit Hoflehner*

Weihnachtlich gedeckte Tische, Plätzchen, Kaffeeduft... alles liebevoll vorbereitet für das gemeinsame Kaffeetrinken am 2. Advent. Neben vielen Gästen konnten wir auch die Weisen aus dem Morgenland begrüßen, die uns mit zur Krippe nach Bethlehem nahmen. Eine Andacht und weihnachtliche Musik waren auch Teil dieses schönen Nachmittags.



## Gott ist immer bei uns

*Anastasiia, Lidiya, Ludmila, Mariia, Marina, Natalia*



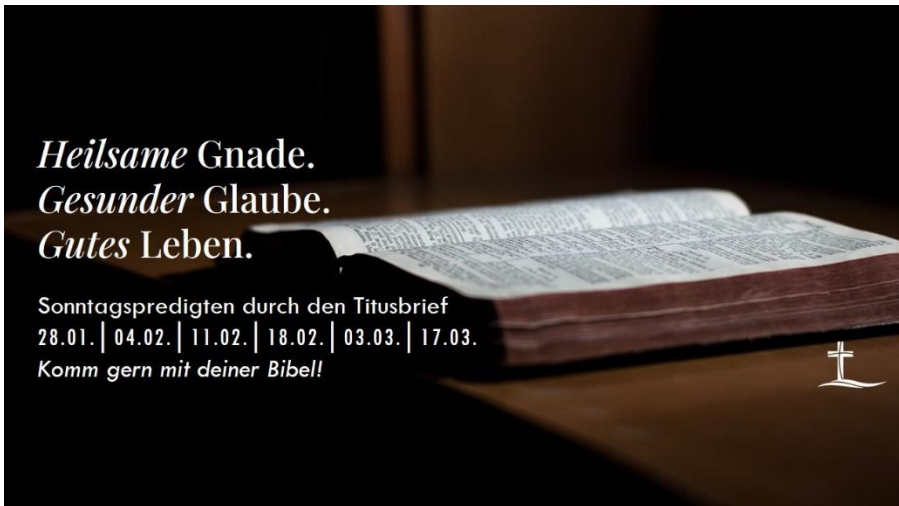
Mein Name ist *Lidiya*. Ich komme aus Kiew. Meine Tochter und zwei kleine Enkelinnen sind mit mir nach Deutschland gekommen. Ich habe nie Deutsch gelernt. Deshalb habe ich ein Wörterbuch auf dem Handy verwendet. Aber niemand hat mich verstanden. Die Leute mussten auf meinem Handy lesen, um mich zu verstehen. Ich betete jeden Tag und bat unseren Gott, mir beim Deutschlernen zu helfen. Unser Gott hörte die Gebete der Ukrainer und sandte einen wunderbaren Lehrer. Sein Name ist Jannes. In einer wunderbaren, freundlichen Atmosphäre habe ich zusammen mit anderen Ukrainern Buchstaben, Zahlen und Lesen gelernt. Wir sprechen immer noch nicht so gut, aber andere Menschen haben begonnen, uns zu verstehen. Wenn ich jetzt von meinem Handy aus lese, versteht mich jeder. Ich kann im Bus, im Kindergarten, im Laden, mit Nachbarn, in der Schule kommunizieren. Es wurde für mich interessanter, Deutsch zu lernen und zu sprechen.

Mein Name ist *Marina*. Ich bin im April 2022 mit meinem Sohn, 6 Jahre alt, und meiner Tochter, 9 Jahre alt, nach Deutschland gekommen. Ich




bin zusammen mit meiner Schwester *Natalia* und ihrer Tochter, die 5 Jahre alt ist, hierhergekommen. Wir sind wegen des Krieges gekommen, um das Leben und die Gesundheit unserer Kinder zu retten. Wir haben noch nie Deutsch gelernt und am Anfang war es sehr schwer für uns – sehr schwierig, wenn nicht alles klar ist. Wir danken für die Fürsorge und Geduld mit uns. Es ist jetzt leichter, bekannte Wörter zu hören und zu verstehen.

Seit April 2023 treffen wir uns mit Jannes in der Gemeinde. In der Gruppe reden wir Deutsch und üben Grammatik und neue Wörter. Wir sprechen über deutsche Geschichte, Kultur und Traditionen. Wir lernen auch das *Vater Unser* auf Deutsch beten und lesen Worte von Jesus Christus. Wir lernen hier gerne Deutsch, weil es eine angenehme Atmosphäre, Spaß, gute Laune und leckeren Tee gibt. Am Ende gehen wir inspiriert nach Hause. Wir danken unserem Lehrer und der Gemeinde, dass wir uns hier treffen dürfen. Ihr helft uns, in Deutschland anzukommen!

A photograph of an open Bible resting on a wooden surface. The text is overlaid on the left side of the image.

*Heilsame Gnade.  
Gesunder Glaube.  
Gutes Leben.*

Sonntagspredigten durch den Titusbrief  
28.01. | 04.02. | 11.02. | 18.02. | 03.03. | 17.03.  
*Komm gern mit deiner Bibel!*

A small, white, stylized cross icon located in the bottom right corner of the image.

## Von Gottes Wort leben

*Jannes Eisenberg*

Unser Alltag braucht einen Ausgleich, damit wir nicht unser Gleichgewicht verlieren. So suchen viele eine *Work-Life-Balance*, also ein gesundes Verhältnis von Beruf und Leben, etwa durch Freizeit als Ausgleich zur Arbeitszeit. Manche sprechen auch von *Work-Life-Sleep-Balance*, denn das Schlafen gehört selbstverständlich eben zu einem gesunden Leben.

Aber wovon leben wir? „*»Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.«*“ (Matthäus 4,4; vgl. 5. Mose 8,3). Das sagte Jesus mit großem Hunger in der Wüste dem ins Gesicht, der ihn gerade dazu bringen wollte, aus den Steinen Brot zu machen. Doch Gottes Sohn lässt sich nicht auf Gottes Feind ein, sondern lebt auf Gottes Wort hin. Er könnte aus dem kleinsten Stein das größte Festessen machen, doch er lebt von seinem Vater. Er allein ist der wahre Gott und er allein stillt jeden Hunger.

Viel zu viele versuchen dennoch, vom Brot allein zu leben. Drei Mahlzeiten am Tag reichen aus. Gesättigt kauen sie ansonsten auf dem rum, was Gott ihnen einmal gesagt hat. Sie leben sozusagen von Brotkrümeln und verpassen das Festessen, das Gott uns bereitet, wenn er uns anspricht. Wir essen täglich frisch, also sollten wir uns auch täglich frisch Gottes Worten aussetzen.

Unser Alltag als Christen braucht also eine *Word-Life-Balance*. So bleiben Gottes Kinder im Gleichgewicht. Im Februar steht 2. Timotheus 3,16 als Spruch über dem Monat: „*Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.*“ Der junge Christ Timotheus soll bei Gottes Wort in den heiligen Schriften bleiben. Wenn er etwas wissen und wachsen will, soll er die Schriften aufschlagen, denn sie haben ihn zum *Retter Jesus* gebracht (V.15), und sie bringen ihn voran im Glaubensleben (V.16), damit er als *Mensch Gottes* geistlich fit bleibt (V.17).

Es gibt kein erfülltes Leben als Christ abseits der Bibel. Denn Gott steht hinter hier und spricht durch sie. Und wir leben von dem, was Gott uns sagt. Diese Schriften sind „von Gott eingegeben“, wortwörtlich „gottgehaucht“ (*inspiriert*), genauer „gottgegeistet“ (Adolf Pohl). Denn die Schreiber der Bibel redeten von Gott her, erfüllt und getrieben vom Heiligen Geist (2. Petrus 1,21). Aufgrund dieser und weiterer einschlägiger Bibelstellen bekennen Christen die *Inspiration* der Bibel und glauben sie, dass die ganze Bibel *Gottes Wort* ist. Aber wir halten das nicht einfach für wahr, sondern wir wollen wie Timotheus erleben, dass alle Schrift, Gottes Wort, uns geistlich fit hält im Alltag. Darum sind unsere Predigten, Lieder und Gebete von der Bibel durchdrungen. Und Gottes Geist gebraucht noch so viel mehr, um unseren Appetit auf Gottes Wort anzuregen, damit wir erfahren, was wir *auf sein Wort hin* glauben und hoffen dürfen, wie wir denken und handeln sollen in unserem Leben mit Jesus.

Was hast du dir für dieses Jahr vorgenommen? Ich mache dir Mut, deine *Word-Life-Balance* zu finden. Wer Christ wird, ist nicht gleich Bibelleser. Das braucht Zeit und Übung. Vielleicht hast du bisher eher schlechte Erfahrungen gemacht. Vielleicht plagen dich Schuldgefühle, weil du eigentlich mehr willst, aber es letztlich kaum tust oder schaffst. Gott mache dich frei von diesen herunterziehenden Gedanken. Beginne bescheiden, aber beginne. Nimm dir nicht irgendeine Bibel, sondern *deine* Bibel. Je häufiger du diese liest, desto besser kennst du dich in ihr aus und desto eher lebst du mit ihr. Bring sie mit in den Gottesdienst, hör mit ihr die Predigt. Lies mit ihr dein Andachtsbuch oder die Tageslosung im Zusammenhang. Lass sie dir vorlesen im Radio oder in einem Podcast. Vielleicht schließt du dich mit anderen Christen zusammen, um gemeinsam in der Bibel zu lesen, wie zum Beispiel am Mittwoch im Bibelkreis. Frag andere Christen, wie sie sich im Alltag Gottes Wort aussetzen. Es gibt heute so viele Wege in die Bibel wie wohl noch nie. Lesen heißt nicht gleich lesen. In den kommenden Ausgaben wirst du Anregungen finden.

Dieses Jahr kann etwas anders werden! Gott hat sich vorgenommen, seine Worte nicht ins Leere laufen zu lassen (Jesaja 55, 11). Das gilt auch für alles, was Gottes Geist dir in Kopf und Herz prägt, wann immer du dich in diesem Jahr Gottes Wort aussetzt. Wenn du das liest, dann beginne *heute*, auf irgendeine Weise in deiner Bibel zu lesen und zu leben – in ihren Geschichten, Begriffen, Wahrheiten, Warnungen, Versprechen – mit ihrem Gott.

### *Gottes Wort an die Gemeinde 2024*

Im ersten Gottesdienst eines neuen Jahres wird traditionell ein Losungswort für die Gemeinde durch das älteste anwesende Gemeindemitglied gezogen. In diesem Jahr hat Waldemar Osiablo diese Aufgabe übernommen.

**Denkt an das Gebot, das wir von ihm haben, dass der, der Gott liebt, auch seine Geschwister lieben soll.**

#### **1. Johannes 4,21**

*(Neue evangelistische Übersetzung, Karl-Heinz Vanheiden; Textstand 2023.06)*

## Arbeitseinsatz in Haus und Hof am 16. März

Zum Frühjahrsputz treffen wir uns um gemeinsam den Staub aus den Ecken und die Schlieren von den Fenstern zu vertreiben. Manch kleine Reparatur muss erledigt werden. Viele Hände machen der Arbeit schnell ein Ende – lasst uns in diesem Sinne um 9 Uhr zusammen anpacken und bei der Arbeit auch Zeit für Austausch und Gemeinschaft haben.



## Jahresgemeindestunde am 17. März

Nach dem Gottesdienst an diesem Sonntag werden wir gemeinsam die Weichen für ein neues Gemeindejahr stellen, Berichte aus dem vergangenen Jahr hören, den Haushalt verabschieden und vieles mehr. Bitte plant die Zeit ein und seid dabei!



## „Der Herr ist auferstanden....“

...er ist wahrhaftig auferstanden!“  
Den frühen Ostermorgen verbringen wir gemeinsam in der Gemeinde und genießen um 8:30 Uhr ein Osterfrühstück. Kaffee und Brötchen spendiert die Gemeinde alles andere darf zum Teilen mitgebracht werden. Seid gerne dabei und bringt Gäste mit – wir feiern die Auferstehung unseres Herrn, auch anschließend um 10:00 Uhr im Ostergottesdienst!

Eine fröhlich-bunte  
 gesegnete  
 Frühlingszeit  
 wünschen wir  
 unseren **Kindern!**



### Simons gute Tat

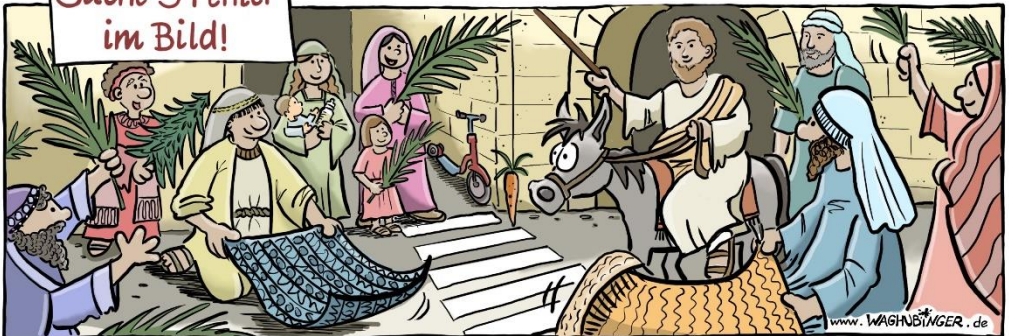
Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Suche 5 Fehler  
 im Bild!

Jesus zieht in Jerusalem ein



Tannenbaum, Babyflasche, Zebrastraffen, Rollen, Karotte

## Der Lesetipp unseres Büchertisches für den Winterausklang ist ein Buchtipp zur Jahreslosung 2024

Simone Osiabla



### Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe, Tamara Hinz

Liebe - danach sehnen wir uns alle. Jeder von uns möchte geliebt und angenommen werden. So oft reden wir von Liebe, Gottes Liebe oder Nächstenliebe. Aber wie sieht diese Liebe praktisch aus? Wie erreicht mich Gottes Liebe in meinem Alltag, wenn ich gerade auf dem Sofa sitze oder eine Blume umtopfe? Und wie kann ich das, was ich tue, aus Liebe tun? In diesem Buch geht Tamara Hinz diesem Geheimnis auf die Spur, auf das die Jahreslosung hinweist. Sie teilt ihre

Entdeckungen mit uns, die aufzeigen, dass Liebe manchmal überraschend anders sein kann als gedacht. *Quelle: SCM*

Auch viele weitere Bücher, Karten, Poster und kleine Geschenke zum Thema der Jahreslosung sind in den christlichen Verlagen verfügbar und können über den Büchertisch bezogen werden.



Hier findest Du die geplanten Termine für Februar und März.  
Aktuelle Infos auch unter: [www.baptisten-waren.de](http://www.baptisten-waren.de)

<b>So</b>	<b>04.02.</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Predigt: Jannes Eisenberg
Mi	07.02.	15:00 Uhr	Bibelkreis
Do	08.02.	15:30 Uhr	Andacht im Pflegeheim Ecktannen
<b>So</b>	<b>11.02.</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> Predigt: Jannes Eisenberg
Mi	14.02.	15:00 Uhr	Bibelkreis mit Kaffeetrinken
<b>So</b>	<b>18.02.</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> Predigt: Jannes Eisenberg anschließend Kaffeetrinken
Mi	21.02.	15:00 Uhr	Bibelkreis
<b>So</b>	<b>25.02.</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> Predigt: Karl-Heinz Schlag
Mi	28.02.	15:00 Uhr	Bibelkreis
<b>So</b>	<b>03.03.</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Predigt: Jannes Eisenberg
Mi	06.03.	15:00 Uhr	Bibelkreis
<b>So</b>	<b>10.03.</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> Predigt: Reinhard Holmer
Mi	13.03.	15:00 Uhr	Bibelkreis
Do	14.03.	15:30 Uhr	Andacht im Pflegeheim Ecktannen
Sa	16.03.	09:00 Uhr	Frühjahrsputz
<b>So</b>	<b>17.03.</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit anschließender Jahresgemeindestunde</b> Predigt: Jannes Eisenberg gemeinsames Mittagessen



WIR LADEN EIN \_\_\_\_\_

Mi	20.03.	15:00 Uhr	Bibelkreis
<b>So</b>	<b>24.03.</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> Predigt: Raphael Hoflehner
Mi	27.03.	15:00 Uhr	Bibelkreis
<b>Fr</b>	<b>29.03.</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst am Karfreitag</b> Predigt: Jannes Eisenberg
<b>So</b>	<b>31.03.</b>	<b>8:30 Uhr</b>	<b>Osterfrühstück</b>
		<b>10:00 Uhr</b>	<b>Ostergottesdienst</b> Predigt: Jannes Eisenberg

### *Unser Pastor*

Immer mittwochs hat unser Pastor „Redezeit“ - du kannst ihn mittwochs 16:30 – 18:30 Uhr im Gemeindehaus antreffen oder einen Termin vereinbaren.

Am 08.+ 09.03. geht der Gemeinderat in Klausur. Das heißt, wir haben Zeit für Gemeinschaft, Bibellesen und Gebet. Außerdem planen wir das restliche Jahr 2024 mit Schwerpunkten und Veranstaltungen, den Finanzhaushalt und die Jahresgemeindestunde. Bitte betet dafür!

ALLE SCHRIFT, VON GOTT EINGEGEBEN, IST NÜTZE  
ZUR LEHRE, ZUR ZURECHTWEISUNG, ZUR  
BESSERUNG, ZUR ERZIEHUNG IN DER GERECHTIGKEIT.

*2. Timotheus 3,16    Monatsspruch Februar*

13. Februar	Jannes Eisenberg
18. Februar	Andrea Schulz
19. Februar	Christel Behnke
24. Februar	Grit Hoflehner

ENTSETZT EUCH NICHT! IHR SUCHT JESUS VON  
NAZARETH, DEN GEKREUZIGTEN. ER IST  
AUFERSTANDEN, ER IST NICHT HIER.

*Markus 16,6    Monatsspruch März*

16. März	Marlene Ritter
20. März	Anita Maerten
23. März	Manfred Korrman*



GOTTES GUTER SEGEN  
AUF ALLEN WEGEN!

\*Kinder und Freunde



**7** WOCHEN  
OHNE  
Alleingänge  
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

14. Februar bis 1. April 2024

**Komm  
rüber!**

Sieben Wochen ohne Alleingänge

edition christmon

# DIE FASTENAKTION 2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses

Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,  
Landesbischof in Hannover und Botschafter  
der Aktion „7 Wochen Ohne“

## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

**GOTTESDIENST** (Abendmahl: i.d.R. 1. So. im Monat) So., 10:00 Uhr

- Gemeindegottesdienst (nach dem Gottesdienst: 3. So. im Monat)

**UKRAINISCHER GOTTESDIENST**

Sa., 15:00 Uhr

**Für Kinder:**

- Kindergottesdienst

parallel zum Gottesdienst

**Für Erwachsene:**

- Bibelkreis

Mi., 15:00 Uhr

Weitere Informationen: siehe Terminkalender und unter [www.baptisten-waren.de](http://www.baptisten-waren.de)

**Die Predigt zum Nachhören und Nachsehen:**

- Predigttelefon: 03991 7795197 [www.youtube.com](http://www.youtube.com): EFG Waren

## KONTAKT

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Waren (Baptisten)

Goethestraße 32

17192 Waren (Müritz)

[www.baptisten-waren.de](http://www.baptisten-waren.de)

Pastor Jannes Eisenberg 0171 3711906

[info@baptisten-waren.de](mailto:info@baptisten-waren.de)

Gemeindegottesdienstleiter Bernd Osiablo 0160 369 1084

[b.s.osiablo@gmail.com](mailto:b.s.osiablo@gmail.com)

Kassenwart Peter Troff 0170 1116039

Gemeindegotteskonto Baptistengemeinde Waren

IBAN: DE49 1505 0100 0640 0402 17

BIC: NOLADE21WRN

## IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Waren (Müritz) (Baptisten) im  
Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Goethestraße 32, 17192 Waren (Müritz)

Redaktion und Layout: Grit Hoflehner

Fotos: privat, pexels.com, unsplash.com

Sonstige Quellen: [www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de)

Redaktionsschluss für den kommenden Gemeindebrief ist

Sonntag, der 10. März 2024.

Sendet bitte Eure Beiträge an: [grit@hoflehner.com](mailto:grit@hoflehner.com)

